BÃ¼NDNIS GEGEN CYBERMOBBING E.V.
Leopoldstr. 1 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 16009-15 E-Mail: info@buendnis-gegen-cybermobbing.de



06 Cybergrooming

Description

BÜNDNIS GEGEN CYBERMOBBING

Aktuelle Info

Cybergrooming

Was ist das und was kann ich dagegen tun?

Â«**Cybergrooming**Â» ist ein Begriff aus der englischen Sprache.



Von Cybergrooming ist die Rede, wenn Erwachsene Kinder und Jugendliche im Internet **gezielt mit sexuellen Absichten** kontaktieren. Ziel sind virtuelle oder echte sexuelle Handlungen mit den Kindern oder Jugendlichen. Manchmal was ist das und nÃ¼tzen sie ein Fake Profil und geben sich als Gleichaltrige aus.
Cybergrooming ist gekennzeichnet von bestimmten TÃ¤ter*innen-Strategien, die sich oft Ã¤hneln. Ihnen allen liegt zugrunde, dass die Unbedarftheit, die Vertrauensseligkeit und das mangelnde Risikobewusstsein von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt wird. Oft versuchen die TÃ¤ter*innen ein Vertrauens- oder AbhÃ¤ngigkeitsverhÃ¤ltnis herzustellen, um ihre Opfer manipulieren und kontrollieren zu kÃ¶nnen.

Cybergrooming â?? Was wollen die TÃ¤ter*innen eigentlich?

Voyeurismus und sexuelle Erregung:

Einigen Cybergrooming-TÃ¤ter*innen reicht es, sexuelle GesprÃ¤che zu fÃ¼hren oder sexuelle Fantasien auszutauschen. Andere Ã¼berreden Kinder und Jugendliche, sich auszuziehen oder sich selbst sexuell zu erregen. Sie verlangen, Ã¼ber die laufende Webcam zuzuschauen. Es kann sein, dass ihnen das Zuschauen ausreicht.

Erstellen und Verbreiten von Kinderpornografie:

Manche verschicken Bilder oder Filme mit pornografischem oder gewalttÃ¤tigem Inhalt, um zu schockieren. Sie kÃ¶nnen aber auch ihren eigenen Bildschirm filmen und so sexuelle Aufnahmen von Kindern und Jugendlichen herstellen. Es ist leicht mÃ¶glich, eine Webcam zu hacken und direkt an die Bilder zu gelangen. In manchen Foren wird das Material dann als kinderpornografisches Material verbreitet.

PersÃ¶nliche Treffen fÃ¼r sexuellen Handlungen:

Cybergrooming-TÃ¤ter*innen versuchen immer wieder an persÃ¶nliche Daten, Fotos, MSN- oder E-Mail-Adressen zu kommen. Sie nutzen diese Information, um persÃ¶nliche Kontakte aufzunehmen und Treffen zu organisieren. Sie haben dann das Ziel, sexuelle Ã?bergriffe zu machen, oder auch die Jugendlichen zu Prostitution (Sexarbeit) zu Ã¼berreden oder zu zwingen.

Erpressung:

Manche Cybergrooming-TÃ¤ter*innen erpressen die Kinder, wenn sie Material von ihnen annehmen. Sie fordern dann weitere Bilder, Filme und sexueller Handlungen. Manchmal fordern sie vielleicht auch

Geld. Dann spricht man von Sextortion.

Date Created
22. August 2023